

HPV-Kinderimpf-Programm - kostenfrei

Seit Sommer 2016 kommt der HPV-Neunfach-Impfstoff zum Einsatz.

Die HPV-Impfung wird Mädchen und Buben in der fünften Schulstufe ab dem vollendeten 9. Lebensjahr kostenfrei im Rahmen bestehender Schulimpf-Programme angeboten.

Zusätzlich zur Schule wird die HPV-Impfung an den öffentlichen Impfstellen der Bundesländer (Bezirkshauptmannschaften, Magistrate, Bezirksämter), in einigen Bundesländern auch bei registrierten, niedergelassenen Ärzten für Mädchen und Buben ab dem vollendeten

9. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr kostenfrei angeboten.

Die HPV-Kinder-Impfung wird für Mädchen und Buben ab dem vollendeten 9. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr in zwei Teilimpfungen verabreicht. Die 2. Teilimpfung soll in einem Abstand von mindestens 6 Monaten (bis zu einem Jahr) verabreicht werden.

Wenn die 1. Teilimpfung vor dem 12. Geburtstag erfolgt, kann mit einer 2. Teilimpfung 6 Monate später kostenfrei abgeschlossen werden.

HPV-Jugendimpf-Programm - vergünstigt

Für Kinder ab dem vollendeten 12. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr wird die so genannte „Nachhol-Impfung“ zum vergünstigten Selbstkostenpreis (derzeit in OÖ € 60,- pro Impfung) angeboten.

Die HPV-Impfung wird für Mädchen und Buben ab dem vollendeten 12. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr in zwei Teilimpfungen verabreicht (2. Impfung nach mindestens 6 Monaten bis zu einem Jahr).

Ab dem vollendeten 15. - 18. Lebensjahr gibt es 3 Teilimpfungen (0-3-6 Monaten).

Die Impfungen sind bei Bezirkshauptmannschaften, Magistraten oder bei registrierten, niedergelassenen Ärzt:innen erhältlich.

Umfangreiche Informationen unter www.krebshilfe-ooe.at

und in der Broschüre „HPV-Impfung gegen Krebs“

Kostenlos bei der Krebshilfe Oberösterreich erhältlich.

(10/2021)



Es gibt kein vernünftiges Argument gegen die HPV-Impfung - aber viele Gründe dafür.

INFORMATION FÜR ELTERN & SCHÜLER ZUR HPV-IMPfung



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE OBERÖSTERREICH

4020 Linz, Harrachstr. 15/1, office@krebshilfe-ooe.at, 0732/777756
Spenden: AT70 5400 0000 0025 5968; AT66 3400 0000 0103 9890;
AT77 2032 0000 0011 7334 - sind steuerlich absetzbar!



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE OBERÖSTERREICH

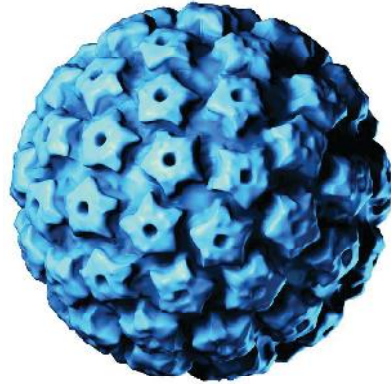
4020 Linz, Harrachstr. 15/1, office@krebshilfe-ooe.at, 0732/777756

Infektionen können Krebs auslösen

Jede fünfte Krebserkrankung weltweit wird von Infektionen verursacht, die größtenteils vermeidbar oder behandelbar wären (Harald zur Hausen, der 2008 dafür den Medizin-Nobelpreis erhielt).

Humane Papillomaviren (HPV)

HP-Viren sind weit verbreitet. Vier von fünf Personen (Männer, Frauen, Kinder) stecken sich im Laufe ihres Lebens an – meistens ohne es zu bemerken.



Es gibt mehr als 150 HPV-Typen, einige davon sind an der Ent-

stehung von Krebserkrankungen beteiligt. Die Übertragung erfolgt am häufigsten durch sexuelle Kontakte, aber auch durch einfache (Haut-)Kontakte (z.B. auch bei der Geburt durch Übertragung von der Mutter auf das Kind).

Hoch-Risiko“ HPV-Typen und Krebs

Infektionen mit bestimmten Typen von HPV haben ein hohes Risiko für Krebserkrankungen.

In Europa sind die Typen 16 und 18, die zu Krebsvorstufen und in weite-

rer Folge zu Krebs von Gebärmutterhals, Scheide, Vulva, Penis und Anus sowie zu Krebsformen im Bereich des Rachens und des Kehlkopfes führen können.

Impfung gegen HPV

1973 wurde der Zusammenhang von HPV und Gebärmutterhalskrebs festgestellt. Nach jahrelanger Forschung und Nachweis der Wirksamkeit und Sicherheit in klinischen Studien sowie weltweiten Zulassungsverfahren ist seit 2006/2007 der Impfstoff gegen Humane Papillomaviren verfügbar, in über 120 Ländern weltweit zugelassen. Seit 2016 ist in Österreich ein Impfstoff der 2. Generation, der HPV-Neunfach-Impfstoff, verfügbar.

Der HPV-Impfstoff besteht aus leeren Virushüllen (VLP = Virus-Like-Partic-

les) d. h. ohne virales genetisches Material (DNA) der HPV-Typen und ist daher keinesfalls infektiös.

Die HPV-Impfung wird allen Mädchen und Buben ab dem 9. Geburtstag empfohlen.

Idealerweise sollte die HPV-Impfung möglichst früh vor Beginn der sexuellen Aktivität erfolgen, da einerseits die Immunantwort bei jungen Menschen am höchsten ist, andererseits auch eine bereits stattgefundene HPV-Infektion seltener vorliegt.

Was Sie noch interessieren könnte

Was kann die Impfung?

Die HPV-Impfung kann Infektionen und somit Erkrankungen verhindern, die durch die im Impfstoff enthaltenen Typen verursacht werden.

Wie wirkt die Impfung?

Durch die Impfung wird die körpereigene Immunantwort sehr effektiv aktiviert, wodurch später eindringende Viren erfolgreich eliminiert werden können. Die Schutzwirkung der HPV-Impfstoffe ist vor allem typenspezifisch.

Wie schnell wirkt die Impfung?

Die Impfung bietet erst nach Abschluss des kompletten Impfschemas einen optimalen Schutz.

Kann ich die Impfung mit anderen Impfungen kombinieren?

Es ist möglich, die HPV-Impfung auch mit anderen Impfungen wie z. B. der Auffrischungsimpfung gegen Diphtherie, Tetanus, Polio und Keuchhusten zu kombinieren.

Die HPV-Impfung zur Prophylaxe, nicht zur Therapie!

Die HPV-Impfung eignet sich nicht zur Therapie von z.B. Genitalwarzen, Krebsvorstufen oder Krebs. Sie ist ausschließlich zur VORSORGE gegen HPV-indizierte Krebserkrankungen geeignet.

Wie sicher ist die HPV-Impfung?

Die HPV-Impfung gilt unter Behörden und Impfspezialisten als sicher und gut verträglich und wurde bereits weltweit über 350 Millionen Mal verabreicht. Die laufende Überwachung der Anwendungssicherheit bestätigt die Sicherheit der Impfstoffe.

Ist Aluminium in Impfstoffen gefährlich? Verbindungen, die Aluminium enthalten, werden in Impfstoffen als Wirkverstärker eingesetzt und sind unbedenklich. Die Aufnahme von Aluminium mit der Nahrung ist im Durchschnitt 100-mal höher als durch eine Impfung.

Nebenwirkungen

Die Impfung ist gut verträglich und nur wenig schmerzhaft. Wie bei jeder Impfung kann es an der Einstichstelle zu lokalen Reaktionen, leichten Hautrötungen oder Schwellungen kommen, die aber schnell wieder verschwinden. Genauere Informationen wären der aktuellen Gebrauchsinformation zu entnehmen.

Schutzdauer der HPV-Impfung

Die derzeitigen Studiendaten zeigen einen Impfschutz von über 14 Jahren. Die Notwendigkeit einer Auffrischungsimpfung ist derzeit nicht gegeben. HPV-Impfstoffe bewirken, dass ein immunologisches Gedächtnis ausgebildet wird und schützen damit sehr lange.

Wann sollte ich nicht geimpft werden?

Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe sollte keine Impfung erfolgen. Bei fieberhaften Erkrankungen (über 38 Grad) sollte diese aufgeschoben werden, bis man wieder gesund ist.

Warum werden Buben und Mädchen geimpft? Es gibt mittlerweile mehr Neuerkrankungen von HPV-positivem Rachenkrebs als Gebärmutterhalskrebs.